



Curriculum

Hochschullehrgang

„ECHA-Diplom zur Begabungs- und Begabtenförderung - Specialist in Gifted Education“

(30 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 720 683

Version 2.1

29.11.2023

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums	2
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele	3
2.3	Bedarf (Employability).....	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	4
2.5	Erwartete Lernergebnisse	4
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	5
3	Kompetenzkatalog.....	6
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen.....	7
5	Reihungskriterien	7
6	Modulübersicht	8
7	Modulbeschreibungen	9
7.1	Modul 3	9
7.2	Modul 4	10
8	Prüfungsordnung.....	12
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen	12

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 2.1 wurde am 29.11.2023 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 2.1 wurde am 29.11.2023 durch das Rektorat genehmigt

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus 4 Modulen und weist eine Workload von 30 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 4 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 8 Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, Lehrpersonen im Feld der Begabungs- und Begabtenförderung Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und zusätzlichen Lehr-Lern-Szenarien, zur Beratung, zur Schulentwicklung und zur interkollegialen Multiplikation ihrer erworbenen Kompetenzen zu vermitteln. Diese Zielsetzung geht mit einigen grundsätzlichen Überlegungen über die möglichen künftigen Tätigkeitsfelder der Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs einher.

Zur Erreichung der Ziele des Hochschullehrgangs „ECHA¹-Diplom zur Begabungs- und Begabtenförderung“ ist es wünschenswert, dass, basierend auf den persönlichen, pädagogischen und fachlichen Kompetenzen der Studierenden, eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung gegeben ist. Auch wird eine Planung, Durchführung und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit erwartet, die dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. Die Teilnehmenden sollen sich als Expert*innen auf ihre persönlichen Kompetenzen besinnen, ihr handlungsgeleitetes Wissen reflektieren und erweitern sowie den ihnen anvertrauten Kindern ihr reflexives Vorgehen erfahrbar machen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es erstrebenswert, dass die Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs sich dazu bereit erklären, in Follow-Up Veranstaltungen Beispiele für die Kollegenschaft zu zeigen und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Fortbildung von Lehrenden zu wirken (z.B. bei SCHILF- bzw. SCHÜLF-Veranstaltungen). Außerdem sollen sie die Bereitschaft zur Abhaltung von inner- und außerschulischen Kursen zur Begabtenförderung (z.B. Talentförderkurse an der eigenen Schule, Intensivkurse im Rahmen der Begabtenförderung im Land, Kurse bei Sommerakademien...) mitbringen.

¹ ECHA: European Council for High Ability

Da die Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungs-Prozesses verstanden werden muss, ist es notwendig, dass sich die Hochschullehrgangsteilnehmer*innen auch aktiv in diese Entwicklung einbringen und sich ihrer Botschafterrolle bewusst sind.

2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Lehrende aller Schularten

- befähigt werden, auf besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern,
- in ihren vielfältigen fachlichen, fachübergreifenden und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen gestärkt werden, sodass sie Begabungen von Lernenden und deren Potenziale erkennen, diese begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen kennen, aber auch um deren Grenzen wissen,
- ihre eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse reflektieren. Sie definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler*innen, sondern auch als Berater*innen. Sie sehen im Lernen einen kreativen Akt und kümmern sich vor allem um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler*innen.
- in ihrer Ausbildung Unterrichtsprojekte für besonders begabte Kinder planen, durchführen und sich in ihrer „ECHA-Diplom“arbeit, die das durchgeführte Projekt dokumentiert, damit auseinandersetzen. Sie zeigen dadurch, dass sie die erforderlichen Teilkompetenzen erworben haben.
- als Berater*innen ihrer Kolleginnen und Kollegen wirken, aber auch die Beratung von Eltern besonders begabter Kinder übernehmen. Sie kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten und können diese für die Lernenden nutzbringend einsetzen. Sie kennen unterschiedliche Formen der Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung.
- Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer*innen anbieten und durchführen und Talentförderkurse an der eigenen Schule sowie Intensivkurse für (hoch-)begabte Schüler*innen aus anderen Schulen gestalten können.
- über ein breites Wissen über den aktuellen Stand der Begabungsforschung verfügen.
- eine Grundlagenausbildung im Bereich der psychologischen Diagnostikerhalten, das sie befähigt Gutachten zu interpretieren.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf wurde durch die Bildungsdirektion Niederösterreich bestätigt. Die Ausbildung von „Specialists in Gifted Education“ trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei. Die Studien von Hartel und Tischler² bzw. Müller³ belegen, dass es an vielen österreichischen Bildungsinstitutionen noch einen Mangel an Expert*innen gibt.

² ÖZBF(2010), news&science 25/2010, S.11ff

³ Müller M.(2016), Begabungsförderung in der Lehrer/innenbildung, S.167ff

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus vier Modulen und umfasst 30 ECTS-Anrechnungspunkte, die über einem Zeitraum von vier Semestern erworben werden können. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmenden in den Präsenzphasen die Inhalte in Theorie und praktischer Auseinandersetzung kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an den Schulstandorten anzuwenden. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Fallstudien, Erstellen schriftlicher Arbeiten etc. vorgesehen.

Sie reflektieren ihre bisherige Unterrichtstätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Begabungsförderung und bringen ihre Expertise in die Lerngemeinschaft ein. In den Phasen des Selbststudiums bearbeiten die Studierenden Literaturbeiträge und Fragestellungen, auf die in den Präsenz- und Onlinephasen Bezug genommen wird. In den selbstgewählten Unterrichtsprojekten wenden sie das erweiterte Theoriewissen auf ihre unterrichtliche Praxis an. Die Steigerung der Professionalität und der Selbstkompetenz der Teilnehmer*innen sind weitere Schwerpunkte des Hochschullehrgangs.

Als Leistungsnachweis erstellt jede*r Studierende eine „ECHA-Diplom“-Abschlussarbeit, in der der abgehaltene (und selbst konstruierte) Talentförderkurs dargestellt und reflektiert wird. Im Vorfeld (Ende des zweiten Semesters) gibt es bereits ein Kleinprojekt (z.B. Organisation eines Ateliertages) das ebenfalls in einer Arbeit reflektiert und dargestellt wird. Der Wissenserwerb im Rahmen des selbstständigen Literaturstudiums wird in Form einer mündlichen Prüfung dokumentiert. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit bei den Präsenz- und Onlineseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und die Erfüllung der gestellten Aufgaben gewährleistet.

Insgesamt erfordert der ECHA-Hochschullehrgang ein hohes Maß an Eigenleistung:

- die umfassende Lektüre von Fachliteratur zur Begabungs- und Begabtenförderung,
- die Abhaltung eines Kleinprojektes und eines Talentförderkurses an der eigenen Schule,
- das Verfassen von zwei schriftlichen Arbeiten und
- selbstständige Hospitationen

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie

- einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung haben sowie die grundlegenden theoretischen Fundierungen im Bereich der Begabungs- und Begabtenforschung kennen;
- in der Lage sind, Begabungen von Schüler*innen individuell zu fördern und passende, differenzierte Unterrichtskonzepte anzubieten;
- die didaktischen und methodischen Grundprinzipien diverser Fördermaßnahmen kennen und anwenden können;
- zur differenzierten Selbstreflexion ihrer eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse in der Lage sind, um ihre professionellen Handlungsmöglichkeiten zu Gunsten der Schüler*innen zu vergrößern;
- die erworbenen Kenntnisse einsetzen können, um als Berater*innen ihrer Kolleg*innen sowie der Eltern zu fungieren;

- Gutachten vor dem Hintergrund eines Grundlagenwissens im Bereich der psychologischen Diagnostik interpretieren können;
- ein eigenes begabungsförderndes Unterrichtsprojekt planen, durchführen und im Rahmen ihrer „ECHA-Diplom“-Abschlussarbeit, dokumentieren und reflektieren können;
- ihre forschungsmethodischen Kenntnisse zur Beantwortung einer eigenen Fragestellung im Rahmen ihrer Masterarbeit anwenden zu können;
- unterschiedliche Formen der Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung kennen;
- Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung an der eigenen Schule konzipieren und durchführen können;
- Intensivkurse für (hoch-)begabte Schüler*innen aus anderen Schulen gestalten können;
- Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer*innen konzipieren und durchführen können.

2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Vergleichbarkeit mit anderen (nationalen und internationalen) ECHA-zertifizierten Hochschullehrgängen ist durch die Kooperation mit dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf)⁴ in Münster, dem „Center for the Study of Giftedness“ an der Radboud Universität in Nijmegen und dem Education Board⁵ von ECHA International gegeben.

Der Hochschullehrgang der PH NÖ nimmt Bezug auf die „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“, die vom özbf, dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung, im Jahr 2006 veröffentlicht wurden⁶ und auf die Empfehlungen der Expertinnen und Experten von iPEGE⁷, dem International Panel of Experts for Gifted Education.

⁴ <https://www.icbf.de/>

⁵ <http://www.echa.info/education-board>

⁶ özbf (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung)(Hrsg.): „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“ (Salzburg, 2006)

⁷ iPEGE (Hrsg.): "Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung" (Salzburg, 2009)

3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenz in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006)⁸ und stellt die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen aus multiperspektiver Sicht dar.

<p>A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz Die Absolvent*innen verfügen über vertieftes Wissen über die Entwicklung von Begabungen sowie deren psychologischen Grundlagen. Das befähigt sie begabungsfördernde Lernumgebungen zu gestalten und zu evaluieren.</p>
<p>B. Pädagogische-psychologische Kompetenz Die Absolvent*innen verfügen über erweiterte Kompetenzen in der Diagnose von Begabungen und der dann notwendigen individualisierten Anpassung von Lernumgebungen.</p>
<p>C. Systemkompetenz Die Absolvent*innen kennen die regionalen, bundesweiten und internationalen Möglichkeiten der Begabungsförderung. Sie können in weiterer Folge als Bindeglieder zu Unterstützungsstrukturen (Schulpsychologie, Koordinationsstellen zur Begabungsförderung an den Bildungsdirektionen) agieren und als Multiplikator*innen im regionalen Umfeld tätig werden.</p>
<p>D. Beratungskompetenz Die Absolvent*innen können durch ihre fachliche Kompetenz Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu Fragen der Begabungsentwicklung beraten sowie begabungsfördernde Schulentwicklungsprozesse begleiten.</p>
<p>E. Reflexionskompetenz Die Absolvent*innen reflektieren ihr bisheriges pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund des neu erworbenen Wissens über Begabungsentwicklung und leiten daraus Adaptionen ihres Lehrer*innenhandelns ab.</p>

⁸ Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9 (4), 469-520.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung haben.

Die Module 1-2 werden im Rahmen des Hochschullehrgangs „ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung – Certificate in Gifted Education“ im Umfang von 15 ECTS-AP absolviert.

Wurde von der*dem Studierenden der Hochschullehrgang „ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung – Certificate in Gifted Education“ im Umfang von 15 ECTS-AP abgeschlossen, so wird dieser angerechnet und die Mindeststudienzeit verkürzt sich um 2 Semester.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Zulassung der Teilnehmer*innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

	HLG ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung			
1. Semester	Modul 1	Modul 2		
2. Semester				
3. Semester			Modul 3	Modul 4
4. Semester				

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1-2: HLG ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung	15	9,0			1-2	273,75
		Die Module 1 bis 2 des HLG „ECHA-Diplom zur Begabungs- und Begabtenförderung – Specialist in Gifted Education“ entsprechen den zwei Modulen des HLG „ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung – Certificate in Gifted Education“						
		Modul 3: Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der BGF	5	3,0			0	91,25
P	SE	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Begabungsforschung	1	0,6	pi	E	3	18,25
P	SE	Interpretation psychologischer Gutachten	2	1,0	pi	N	4	38,75
P	SE	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung I	1	0,6	pi	E	3	18,25
P	SE	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung II	1	0,8	pi	E	4	16,00
		Modul 4: Begabungsförderung in der schulischen Praxis	10	6,0			0	182,50
P	SE	Supervidiertes Literaturstudium	2	1,0	M	N	3	38,75
P	EX	Begabungsförderung im internationalen Vergleich	2	2,0	pi	E	3	34,25
P	SE	Begleitete „ECHA-Diplom“-Abschlussarbeit und Präsentation	6	3,0	U	N	4	116,25

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)
 LV Lehrveranstaltungen
 P/W Pflicht- bzw. Wahlfach
 Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
ECHD03	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Begabungsförderung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		2	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Die Studierenden erweitern ihr Wissen im Feld der Begabungsforschung, indem sie unterschiedliche theoretische Blickwinkel aus den Bereichen der einzelnen Disziplinen einnehmen können und die Notwendigkeit der Begabungsförderung aus einer differentialpsychologischen, neurowissenschaftlichen, lerntheoretischen oder systemischen Perspektive begründen können. Sie lernen verschiedene psychologische Testverfahren kennen und sind in der Lage, Gutachten zu interpretieren. Sie erweitern ihr Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen von inklusiver Begabungsförderung.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Begabungsforschung					SE
2	Interpretation psychologischer Gutachten					SE
3	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung I					SE
4	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung II					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Betrachtung der Begabungsforschung aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen (differentialpsychologisch, neurowissenschaftlich, lerntheoretisch oder systemisch) sowie Möglichkeiten der Interdisziplinarität Vertiefende Behandlung weiterer Begabungsmodelle und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen Einfluss co-kognitiver Merkmale auf die Begabungsentwicklung Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen erkannter Begabung und Geschlecht Underachievement: Ursachen und Fördermaßnahmen Zusammenhänge zwischen Begabungs- und Expertiseforschung <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Behandlung von psychologischen Testverfahren zur Intelligenzmessung Testverfahren zur Messung co-kognitiver Persönlichkeitsmerkmale Kritische Betrachtung der Ansätze zur Kreativitätsmessung <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Begabung als Erb- und Umweltmerkmal – aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften Lernen als Ursache der Intelligenz- und Begabungsentwicklung Möglichkeiten und Grenzen genetischer Einflüsse aus der Sicht der Neurowissenschaften Wissenschaftliche Grundlagen der Kreativitätsforschung Zusammenhänge zwischen Kreativität und Intelligenz <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreativitätsförderung im Schulalltag Der Index für Inklusion als Grundlage zur Evaluation von begabungsförderndem Unterricht Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Settings im Bereich der (Hoch-)Begabtenförderung Inklusion als Haltung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						

Die Absolvent*innen

LV 1

- kennen unterschiedliche Zugangsweisen der Begabungsforschung und können die Notwendigkeit der Begabungsförderung differenziert analysieren und argumentieren.
- kennen den Einfluss von co-kognitiven Merkmalen und Umwelteinflüssen auf die Entwicklung von Begabungen und können dieses Wissen in der Beratung einsetzen.
- kennen aktuelle Studienergebnisse zu Gendereinflüssen in der Begabungsforschung.
- wissen um Ursachen des Underachievements und kennen passende Fördermethoden.

LV 2

- kennen psychologische Testverfahren zur Intelligenzmessung und können daraus resultierende Gutachten interpretieren.
- kennen exemplarische Testverfahren zur Messung co-kognitiver Merkmale.
- kennen Testverfahren zur Kreativitätsmessung und deren Probleme (Reliabilität, Validität, Objektivität).

LV 3

- kennen aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften in Bezug auf die Entfaltung von Begabung und Intelligenz.
- wissen um die Bedeutung des Lernens für die Entwicklung von Intelligenz und Begabung.
- kennen aktuelle Modelle zur Beschreibung von kreativen Prozessen.
- kennen wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Kreativität und Intelligenz.

LV 4

- kennen Möglichkeiten der Kreativitätsförderung und können diese in ihren Unterricht integrieren.
- können den Index für Inklusion zur Evaluation begabungsfördernder Unterrichtssequenzen einsetzen.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Begabungsförderung.
- können ihre Haltung hinsichtlich Begabungsförderung und Inklusion reflektieren.

Lehr- und Lernformen

Zielorientierter Wechsel der Methoden in Absprache mit den und nach Gewichtung der Lehrenden: z.B.: Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Übungen, Diskussion...

Leistungsnachweise

Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 4

Kurzzeichen	Modultitel					
ECHD04	Begabungsförderung in der schulischen Praxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x			10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch Selbststudium ausgewählter Artikel und lernen internationale Einrichtungen der BGF kennen. Sie planen einen Talentförderkurs an ihrer Schule und führen eine wissenschaftliche Evaluation dieses Kurses durch. Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Supervidiertes Literaturstudium					SE
2	Begabungsförderung im internationalen Vergleich					EX
3	Begleitete „ECHA-Diplom“- Abschlussarbeit und Präsentation					SE

Bildungsinhalte
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzendes Literaturstudium ausgewählter Artikel aus dem Bereich der BGF (ECHA Reader)
LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zu internationalen Einrichtungen der Begabungsförderung mit der Hospitationsmöglichkeit von Unterrichtssituationen
LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen zur Diplomarbeit • Präsentationstechniken
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolvent*innen
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihr Fachwissen im Bereich der BGF durch selbstständiges Literaturstudium. • diskutieren die Fachartikel in Online-Konferenzen. • demonstrieren ihren Wissensstand in Form einer schriftlichen Diplomprüfung.
LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • erleben Begabungsförderung im internationalen Vergleich. • können die in den Hospitationen gewonnenen Erfahrungen in den eigenen Unterricht bzw. die Standortentwicklung einfließen lassen.
LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • führen die Planung, Umsetzung und Evaluation eines Begabungsförderungsangebots durch.
Lehr- und Lernformen
Zielorientierter Wechsel der Methoden in Absprache mit den und nach Gewichtung der Lehrenden: z.B.: Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Übungen, Diskussion...
Leistungsnachweise
Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben (LV 1 und LV 2), Mündliche Prüfung, (LV 1)
Schriftliche Arbeit zur Durchführung und Reflexion eines Begabungsförderungsangebots, Präsentation und Diskussion des Begabungsförderungsangebots (LV 3)
Sprache(n)
Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrganges „ECHA-Diplom zur Begabungs- und Begabtenförderung - Specialist in Gifted Education“ tritt mit Datum 29.11.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.